

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1869

20.5.1869 (No. 135)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 135.

Donnerstag den 20. Mai

1869.

A u f r u f.

Eine Anzahl Bürger und Einwohner der Stadt Mannheim hat nachstehende Erklärung erlassen:

Mitbürger! Es sind in den jüngsten Tagen zwei Manifeste, einerseits der Ultramontanen, andererseits einer sog. Wahlreformliga, erschienen, welche unser badisches Land in den dunkelsten Farben schildernd, das öffentliche Urteil zu verwirren und unter dem Vorgeben, der Ausdruck der Volkseinstimmung zu sein, das Land zu einem Kampfe gegen die Zielpunkte der jetzigen Regierung zu erregen suchen.

„Vis ius Herz erkrankt“ wagen die Ultramontanen unser Baden zu nennen. Als „von allen Parteien für unhaltbar angesehen“ erkühnt sich die Wahlreformliga die Lage des Landes zu bezeichnen.

Wahrheit und Recht, die Liebe zum Vaterlande legen uns die Pflicht auf, gegen so anmaßliche und entstellende Behauptungen öffentlich unsere Stimme zu erheben.

Wir erheben sie gegen die ultramontane Partei, welche nun auch als politische Partei aufzutreten sich genöthigt erklärt.

Wie darf diese Partei es wagen, über unser Staatsleben abzuurtheilen, sie, die zum ganzen gegenwärtigen Staats- und Culturleben in einem unpersonlichen Gegensatz steht, sie, welche die edelsten Grundsätze, Errungenschaften und Zielpunkte der modernen Cultur, wie es in der Encyclopaedia geschehen ist, als verwerflich bezeichnet?

Wie darf sie es wagen, von „Verhöhnung des Princips der persönlichen Gewissensfreiheit“ in einem Lande zu reden, wo Gleichstellung aller religiösen Bekenntnisse nicht allein gesetzlich festgesetzt, sondern auch thatsächlich durchgeführt ist?

Wie kann sie jetzt in Baden die Stimme für politische Freiheit erheben, während sie sonst überall, soweit sie die Macht in Händen hatte, in freiheitsfeindlichem Sinne gewirkt hat.

Wir weisen darum die Art, wie die Ultramontanen über den Gesamtzustand unseres Landes aburtheilen, als die Kundgebung einer cultur- und freiheitsfeindlichen Partei mit Entschiedenheit zurück.

Wir erheben unsere Stimme aber nicht minder gegen die Maßlosigkeit und Unwahrheit, mit welcher, übereinstimmend mit den Ultramontanen, die sog. Wahlreformliga die Lage unseres Landes beschrieb.

Es ist nicht wahr, daß sie eine unhaltbare ist. Ueberall im Lande herrscht Ordnung und Ruhe. Gewerbe und Handel, Landbau und Industrie gehen nicht minder ihren Gang als in irgend einem andern Lande. Wir erheben uns freisinniger Institutionen, wie kaum irgend ein anderes Land; an der Rechtsprechung nehmen die Bürger Theil in den Geschworenen-, Handels- und Schöffengerichten; an der Verwaltung in den Kreisversammlungen, Kreisräthen und in den Sitzungen der Bezirksräthe. Vereins- und Versammlungsgesetz besteht im weitesten Umfang; die Bestimmungen über die Presse werden in einer Weise gehandhabt, für deren Liberalität die Sprache der Blätter täglich den genügenden Beweis liefert.

Gänzlich grundlos ist die Behauptung, daß „die Politik unseres Ministeriums auf Ziele gerichtet sei, welche den Anschauungen und dem Charakter unseres Volkes widersprechen“.

Unser Volk will eine nationale und freisinnige Politik. Eine solche aber befolgt unsere Regierung.

Den Freisinn unserer Regierung kann nur bestreiten, wer sich nicht scheut, offen vorliegende Thatsachen abzuleugnen. Alle unter der gegenwärtigen Regierung zu Stande gekommenen Gesetze, so namentlich das Schulgesetz, das Pressegesetz, das Gesetz über Vereine und Versammlungen, sowie über Verantwortlichkeit der Minister geben Zeugniß von dem redlichen Bestreben, unsere inneren Einrichtungen in freisinnig-fortschreitender Richtung zu entwickeln.

Unser Volk will aber ebenso eine nationale Politik; es will für Deutschland die ihm gebührende Machtstellung; es fordert unabweisbar die Errichtung des deutschen, auf Einheit und Freiheit gegründeten Bundesstaates.

Gerade dieses Ziel aber hat sich unsere Regierung gesetzt, alle ihre Bestrebungen sind darauf gerichtet.

Erreichen und behaupten aber läßt es sich nur, wenn die Nation in der Lage ist, dem Auslande gegenüber dafür mit ihrer ganzen Kraft einzutreten. Die Bildung eines Nationalheeres ist darum die Aufgabe, welche unter den gegenwärtigen politischen Verhältnissen die nächste und unerläßliche ist. Wohl sind die Opfer, welche dafür zu bringen sind, schwer und groß; aber sie nicht bringen wollen, hieße das Ziel und die Ehre der Nation preisgeben, hieße vergessen, daß, wenn wir zur Zeit, wo es gilt, dem äußeren Feinde nicht gewachsen sind, diesem, nebst dem Untergange unserer nationalen Stellung, weit größere Opfer gebracht werden müssen, als jetzt zur Wehrhaftmachung des Vaterlandes erforderlich sind.

Wahrlich auch wir beklagen die Erhöhung der Steuern; auch wir befürworten eine über alle Zweige der Staatsverwaltung sich erstreckende weise Sparsamkeit; aber wie wir diese Last mit allen übrigen deutschen Staaten gemeinsam tragen, so wissen wir auch, daß diese Erhöhung ihren Grund hat theils in vorübergehenden Verhältnissen, namentlich den unfertigen politischen Zuständen überhaupt, theils in den gesteigerten Anforderungen an den Staat für Hebung des Volksunterrichts und der öffentlichen Bildungsanstalten, für Verbesserung der Justiz, Vermehrung der Straßen und großartige Anlagen zur Beförderung des Handels und der Industrie.

Wir glauben aber auch beifügen zu dürfen, daß, wie sehr auch die Anforderungen an den Staat stiegen, sich doch auch die Leistungsfähigkeit des Landes gegen früher gehoben hat.

Nach allem diesem müssen wir der von den Ultramontanen und der sog. Wahlreformliga gemeinsam gestellten Forderung: „die Kammern aufzulösen und zur Schaffung eines neuen Wahlgesetzes auf Grundlage des direkten und geheimen Wahlverfahrens sofort einen außerordentlichen Landtag zu berufen“, entgegenzutreten.

Wir leugnen die Dringlichkeit dieser Forderung, Angesichts des beinahe innerhalb derselben Frist, welche die Auflösung und Neuberufung der Kammern erheischt, stattfindenden regel- und gesetzmäßigen Zusammentritts der Abgeordneten, wo überdies dem Volke bei den bevorstehenden Wahlen Gelegenheit gegeben ist, seinen Willen in klarer und unzweideutiger Weise zu erkennen zu geben.

Was aber die Wahlreform selbst betrifft, so sehen wir von der Beurtheilung der Zweckmäßigkeit derselben, sowie von der Frage, ob sie unter den eben vorliegenden Verhältnissen in der That einen reineren Ausdruck des Volkswillens ermögliche, hier ganz ab. Wir fordern lediglich, daß deren Beurtheilung dem in Kürze ordnungsmäßig zusammentretenden nächsten Landtage vorbehalten bleibt; erinern aber hierbei das Land daran, daß das jetzige Wahlgesetz Niemand vor dem Rechte, zu wählen oder gewählt zu werden, ausschließt, sowie, daß die auf Grund desselben gewählten Kammern in den schlimmsten Zeiten der Reaction der kräftigste und weithin leuchtende Hort des öffentlichen Rechts und der constitutionellen Freiheit waren.

In diesem Sinne wenden wir uns an unsere Mitbürger. Möge ein jeder besonnen und fest prüfen; mögen sich alle einigen, welche es mit der Einheit und Freiheit des deutschen Vaterlandes treu und redlich meinen.

Das schönste aber schwierigste Werk eines Volkes ist der Bau seines Staates. Er wird auch unter uns erstehen, wenn wir ihn fördern im Geiste hoher, selbst verläugnender, geselliger Vaterlandsliebe.

Der Gemeinderath und engere Ausschuss schließt sich dem Inhalt dieser Erklärung in allen Theilen an, und ersuchen wir die hiesigen Einwohner, demselben durch Unterschrift in die auf dem Rathhause aufgelegte Liste ihre Zustimmung ebenfalls ertheilen zu wollen.

Karlsruhe, den 19. Mai 1869.

Für den Gemeinderath und engeren Bürgerausschuss:
Malsch.

Dankfagung.

Für die hiesigen Armen erhielten wir: unter der Bezeichnung A. B. G. Rattun für ein Frauenkleid; an Zeugengebühren: von Herrn B. Diefenbrönnler 12 fr.; von Herrn Maurermeister Schüßle 12 fr.; von Herrn Commissionär Sondheim 12 fr.; von Herrn Hch. Rothweiler 12 fr.; von Frau Luise Rube Wittwe 9 fr.; von Josephine Boffert 9 fr.; ferner von Herrn G. R. D. für Errettung aus Lebensgefahr 10 fl.; von einem Ungenannten den Betrag eines Lotterieloses mit 1 fl. Wir danken bestens für die Gaben.

Karlsruhe, den 18. Mai 1869.

Großh. Armencommission.
A. Brauer.

Bekanntmachung.

Die neue Katastrirung des landwirthschaftlichen Geländes und der Gebäude im Steuerdistrikte Karlsruhe betreffend. Unter Bezug auf die diesseitige Bekanntmachung vom 23. März 1869, Tagblatt Nr. 85, 86 90 und 133, wird die Flächengehaltsabschätzung und die Ermittlung des Besitzstandes am

Donnerstag den 20. Mai l. J., Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 6 Uhr, in der **Alderstraße** fortgesetzt und sich während dieses und folgenden Tages bis auf die **Kronenstraße** und **Waldhornstraße** erstrecken, wovon die betreffenden Grund- und Gebäudeeigenthümer in Kenntniß gesetzt werden.

Karlsruhe, den 19. Mai 1869.

Das Bürgermeisteramt.

Gewerbe-Verein.

Donnerstag den 20. Mai, Abends halb 8 Uhr, findet die auf den 13. d. M. anberaumt gewesene **Generalversammlung** im Saale der Landesgewerbekasse statt, wozu wir unsere Mitglieder, mit der Bitte um **zahlreiche Theilnahme**, freundlichst einladen.

Der Ausschuss.

Tagesordnung: 1) Bericht des Vorstandes. 2) Bericht des Kassiers. 3) Neuwahl des Ausschusses.

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger. Bezirksverein für Südwestdeutschland.

Zu der am **Sonntag den 23. Mai, Vormittags 11 1/2 Uhr,** im **großen Saale der Landesgewerbekasse** stattfindenden Jahresversammlung des Bezirksvereins werden hiermit die Mitglieder der Gesellschaft und alle Freunde des deutschen Seerettungswesens freundlich und ergebenst eingeladen.

Gegenstände der Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Rechenschaftsberichtes pro 1868/69;
- 2) Beschluß über die Revision der zwei letzten Jahresrechnungen;
- 3) Neuwahl der Bezirksverwaltung und des Vorortes;
- 4) Wahl eines Vertreters zur Jahresversammlung des Gesellschaftsausschusses.

Karlsruhe, den 19. Mai 1869.

Die Bezirksverwaltung.
A. Emminghaus.

3.1. Hausversteigerung.

Dienstag den 8. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Geschäftszimmer des Unterzeichneten (Herrenstraße 20 a) wird auf Antrag der Betheiligten zum Zwecke der Gemeinschaftstheilung das unten beschriebene, aus dem Nachlasse des Schieferdeckermeisters Johann Heinrich Peter Becker und seiner Wittve herrührende Wohnhaus einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und mit Vorbehalt der obervormundschaftlichen Genehmigung zuge-

schlagen, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht werden sollte, nämlich:

das Nr. 19 der Stephaniensstraße dahier, neben Geh. Finanzrath Joseph Anton Glöckner's Wittve und Münzschlosser Christian Lange's Wittve gelegene zweistöckige Wohnhaus mit Seitengebäuden links und rechts und allem sonstigen liegenschaftlichen Zugehör. Schätzungspreis . . . 14,500 fl.

Karlsruhe, den 18. Mai 1869.

Großh. Notar Stoll.

Bergebung von Dohlbauten.

Nr. 3397. Die pro 1869 zur Herstellung des erweiterten Doblennetzes der hiesigen Stadt genehmigten Dohlbauten von ungefähr 4000' Länge sollen an den Benignestnehmenden vergeben werden.

Die Angebote sind bis längstens 29. Mai d. J. schriftlich und versiegelt auf der Gemeinderathskanzlei abzugeben, woselbst auch die Anschläge, Pläne und Bedingungen zur Einsicht aufliegen.

Karlsruhe, den 15. Mai 1869.

Gemeinderath.
Malsch.

Garteneinfassungen.

Nr. 3397. Die Herstellung von Garteneinfassungen (Geländer) soll im Soumissionswege vergeben werden. Die Kostenüberschläge liegen auf der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht auf, und sind daselbst auch die Angebote bis zum 29. Mai d. J. einzureichen.

Karlsruhe, den 15. Mai 1869.

Gemeinderath.
Malsch.

Fahrnißversteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden **Donnerstag den 20. d. M.,**

Nachmittags 2 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Spiegelschränke und 1 Ladentisch.

Karlsruhe, den 10. Mai 1869.

Klett, Gerichtsvollzieher.

Droschke-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung wird **Donnerstag den 20. d. M.,**

Nachmittags 2 Uhr, beim Rathhause hier gegen baare Zahlung eine Droschke öffentlich versteigert.

Karlsruhe, den 8. Mai 1869.

Klett, Gerichtsvollzieher.

4.2.

Fahrnißversteigerung.

Aus dem Nachlaß von Fräulein Barbara Rosbach werden in deren Wohnung, Erbprinzenstraße Nr. 23 im zweiten Stock dahier, auf Antrag der Beteiligten nachbeschriebene Fahrnißgegenstände gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, und zwar:

Montag den 24. Mai d. J.:

Gold und Silber, worunter 1 goldene Damenuhr, 2 goldene Ketten, 1 Ring mit Brillant (Nojette), 12 silberne Gabeln u. s. w.;

Bücher;

Frauenkleider, darunter seidene und Wollkleider, Paletots u., Leibweißzeug; Bettung, u. a. 2 vollständige Betten mit Rosshaarmatrazen, 1 Dienbotenbett; Weißzeug, wobei Gebild-Tischtücher und Servietten, Gebild-Handtücher, Bettweißzeug u.; Möbel u. a. eine elegante, ganz neue Garnitur, bestehend in: 1 Kanapee und 6 Stühlen mit dunkelgrünem Veluche-Ueberzug, sodann 2 Fauteuils mit rothem Veluche-Ueberzug, 1 Causeuse, 1 Sekretär, 1 Etagère, 1 Pfeilerkommode, 1 Waschkommode mit Marmorauflage (für 2 Lavoirs) ganz neu, 1 Arbeitstischchen, einige kleine Tische, 3 elegante Rohrstühle (fast neu), 1 Chiffonniere, Bettstellen mit und ohne Kopf, 1 kleiner Eschrank, 1 Nachttisch, mehrere größere und kleinere Schränke und sonstiges Schreinwerk;

Küchengeräthe, darunter 1 Schienenherd und Häfen;

Dienstag den 25. Mai d. J.:

Küchengeräthe, sodann verschiedener Hausrath, worunter Spiegel, Vorhänge, Kanapeevorlagen, Fensterkissen, Nippfächer u. s. w., endlich 1 große, flache Zinkwanne, Kübel, Ständer, Kisten mit Schloß u.

Als von besonderem Interesse für Liebhaber kommen ferner nachstehende aus dem vorigen Jahrhundert stammende Gegenstände zur Versteigerung:

1 nussb. Kommode und 1 ovaler Tisch, beide mit eingeleger Arbeit,

1 sehr schöner, geschliffener Crystallspiegel in Facetten-Rahmen,

sodann folgende Erzeugnisse der Frankenthaler Porcellanfabrik aus Kurfürst Carl Theodor's Zeiten:

2 große, höchst werthvolle Figuren-Gruppen,

4 schöne Figuren mittlerer Größe, die 4 Jahreszeiten darstellend,

1 kleinere Figur,

4 kleine Urnen, sodann

1 Frankenthaler weißes, faconirtes Porcellanservice, bestehend aus: 1 Suppenterrine, 1 kleinen Schüssel, 6 großen und 2 kleinen Platten, 2 Fruchtkörben mit Untersatz und 48 Tellern,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Die Versteigerung beginnt jeweils Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr. Karlsruhe, den 14. Mai 1869.

Großh. Notar Karl Philippi.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Futtererwachs an den Bahnhöfungen

von Distanzstein Nr. 227-234,

" " " 254-258 und

" " " 264-266

wird Montag den 24. d. M.

am Bahnhofe Durlach Morgens 7 1/2 Uhr, bei Gottesaue Morgens 8 1/2 Uhr und bei Beiertheim Morgens 9 1/2 Uhr beginnend, auf der Bahnlinie selbst gegen Baarzahlung versteigert.

Karlsruhe, 18. den Mai 1869.

Großh. Eisenbahnamt.

Burg.

Haus-Versteigerung.

Freitag den 21. Mai 1869,

Nachmittags 3 Uhr,

läßt Frau Sattler Schenk Wittve das ihr eigenthümlich zugehörige Wohnhaus mit Seitenbau, Hof und Garten, in der Akademiestraße Nr. 37, einerseits Herr Ludwig Wagner, andererseits Frau Lüncher Erleben Wittve, dahier gelegen, öffentlich im Hause selbst zu Eigenthum versteigern. Der Zuschlag wird sogleich erteilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Das Haus enthält: 12 Zimmer, 1 Alkov, 7 Mansardenzim-

mer, 6 Küchen, 2 Speicherkammern, 2 Speicher, Keller, Hof mit Brunnen, Waschhaus, Holzpläge, der Garten ist mit vielen Obstbäumen und Reben bepflanzt.

Die näheren Bedingungen liegen bei mir zur Einsicht auf.

Herrenschmidt, Gerichtstarator.

2.2. Fahrnißversteigerung.

Donnerstag den 20. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

werden im Eckhaus der Erbprinzen- und Herrenstraße Nr. 25 im zweiten Stock nachbeschriebene Fahrniße gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, als:

Frauenkleider, Leib- u. Bettweißzeug, Schreinwerk, namentlich 1 Chiffonniere, 1 runder Zulegtisch, 1 kleiner Tisch, 1 schöner Leibstuhl, Rohr- und Strohstühle, verschiedene Spiegel, Glas und Porzellan, 3 kleine Weinfässer und verschiedener Hausrath,

wozu die Liebhaber einladet

Köffel, Waisenrichter.

3.1. Fahrnißversteigerung.

Dienstag den 23. und Mittwoch

den 26. Mai 1869,

Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

werden in der Stephaniensstraße Nr. 102 aus

Auftrag des Verwaltungsrathes der Karl-Friedrich-, Leopold- und Sophien-Stiftung nachbeschriebene Fahrniße gegen sogleich baare Zahlung öffentlich versteigert:

eine große Parthie Kleidungsstücke, Weißzeug, Bettung, Schreinwerk, sowie verschiedener Hausrath.

Hiezu ladet die Liebhaber ein Herrenschmidt, Waisenrichter.

Versteigerung herrenloser Fahrpoststücke und Reiseeffekten.

2.2. Aus Auftrag Großh. Postmaterialverwaltung wird der Unterzeichnete

Donnerstag den 20. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr,

auf seinem Geschäftsbureau, Kreuzstraße 18, eine Anzahl herrenloser Fahrpoststücke und Reiseeffekten, bestehend in Kleidungsstücken, Stöcken, Schirmen, Waaren, Büchern u. dgl., gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigern, wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

Ch. F. Haffner, Commissionär.

Darlanden.

Versteigerungs-Ankündigung.

Der Erbvertheilung wegen werden auf Antrag der Hinterbliebenen der Lorenz Traub II. Ehefrau, Anna Marie, geb. Hess von Darlanden, nachverzeichnete Grundstücke bis

Samstag den 5. Juni d. J.,

Frühe 8 Uhr,

auf dem Rathhaus in Darlanden öffentlich zu Eigenthum versteigert und es erfolgt der Zuschlag, wenn der Schätzungspreis erreicht oder mehr geboten wird.

1. 70 Ruthen 8 Fuß Acker in den langen Aedern neben Franz Joseph Waltenberger und Bernhard Pferrer's Kindern . . . 50 fl.

2. 180 Ruthen 7 Fuß Wiesen in der Fritschlach, II. Gewann, neben Wendelin Schwall II. und Donatus Scherer . . . 260 fl.

3. 1 Viertel Acker allda auf das Inselwasser neben Franz Joseph Schneider und Brigitta Hammer . . . 150 fl.

4. 1 Kirchgartenland neben Markus Weber und Johann Moos II. Mühlburg, den 8. Mai 1869. Großh. Notar Mathos.

Wohnungsanträge und Gesuche.

- Zähringerstraße 42 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 ineinandergehenden Zimmern nebst Alkov und Zugehör, auf den 23. Juli d. J. zu vermieten. Näheres im zweiten Stock daselbst.

Laden mit Wohnung zu vermieten.

*2.2. Langestraße 193 ist ein Laden mit Wohnung auf 23. Oktober zu vermieten, auch kann der Laden mit Comptoir getrennt abgegeben werden. Näheres ebendasselbst im dritten Stock links.

Wohnung zu vermieten.

* Eine Wohnung im westlichen Stadttheil, bestehend in 6 geräumigen Zimmern nebst allem Zugehör, ist auf den 23. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

*2.1. Laden

nebst 2 Zimmern und Kammer, sowie sonstigen dazu gehörigen Räumlichkeiten ist sogleich oder auf den 23. Juli zu vermieten, auch würde das Ganze als Wohnung abgegeben. Näheres Zähringerstraße 80.

Wohnungen zu vermieten.

— Zu vermieten sogleich oder auf 23. Juli eine schöne, abgeschlossene Herrschaftswohnung (Bel-étage), bestehend in 1 Salon mit 6 Zimmern (mit Parquetböden), 2 tapezirten Mansarden, 2 Kellern, Küche mit Wasserleitung, besonderem Hausgärtchen, gemeinschaftlicher Waschküche, Bügelzimmer, Trockenspeicher etc. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

2.1. Innerer Zirkel 5 ist eine Wohnung im untern Stock des Vorderhauses, bestehend in Zimmer, Alkoven, Küche, Keller etc., auf den 23. Juli zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock daselbst.

* In der schönsten Lage der Stadt ist eine für sich abgeschlossene Wohnung — Bel-étage — von 6 Zimmern mit allem Zugehör, auf den 23. Juli d. J. zu vermieten und das Nähere im Kontor des Tagblattes zu erfragen.

* Vor dem Ettlingerthor ist eine hübsche Wohnung mit Glasabschluss (zweiter Stock) von 4—7 Zimmern und allem Zugehör an eine stille Familie auf 23. Juli zu vermieten. Näheres Schützenstraße 17, nächst der Wilhelmsstraße, parterre.

* Eine freundliche Mansardenwohnung, bestehend in 3 geräumigen Zimmern, Küche, 1 Keller, 1 Kammer und Holzstall, ist an eine stille Familie auf den 23. Juli zu vermieten. Näheres Sophienstraße 5 im Hinterhaus im 2. Stock.

3.1. Mühlburg. In dem Hause an der Hauptstraße 149 a ist eine Mansardenwohnung mit 3 tapezirten Zimmern, Küche, Speicher, Keller und Garten sogleich zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock.

Zimmer zu vermieten.

3.3. Kronenstraße 50 sind im zweiten Stock 2 schöne, unmöblierte, ineinander auf die Straße gehende Zimmer, jedoch jedes mit besonderem Eingang, sogleich zu vermieten; ferner ist auf den 23. Juli 1 Zimmer mit Küche, Keller, Speisekammer nur an ruhige Leute oder eine einzelne Person zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

Ein geräumiges, unmöbliertes Zimmer mit 2 Fenstern im zweiten Stock, auf die Straße gehend, ist auf 1. Juni an eine solide Persönlichkeit zu vermieten und Näheres zu erfragen Waldstraße 10 im Laden.

* Langestraße 151 sind 2 freundliche Zimmer, gut möbliert, zu vermieten. Näheres drei Stiegen hoch.

Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten: innerer Zirkel 20 eine Stiege hoch.

* Herrenstraße 18 ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn sogleich oder auf den 1. Juni zu vermieten.

* Akademiestraße 27, im Seitenbau, ist ein einfach möbliertes Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten, und kann auf 1. Juni bezogen werden.

* Auf den 1. Juni sind 2 ineinandergehende, möblierte Zimmer zu vermieten: Amalienstraße 10.

* Zwei kleine Zimmer mit Betten sind sogleich zu vermieten. Auch kann daselbst Kost abgegeben werden. Näheres im Gasthaus zum Goldenen Schiff.

* N. B. Nr. 3100. Zimmervermietung. Zwei schöne, herrschaftlich möblierte Zimmer sind an einen nobeln Herrn sogleich und ein nach dem Hof zu befindliches möbliertes, gewöhnliches Zimmer ebener Erde (letzteres billigen Preises) auf 1. Juni zu vermieten durch das

Commissionsbureau von J. Scharpf, Amalienstraße 71 im zweiten Stock.

Wohnungsgefuche.

2.1. In der Gegend vom Marktplatz bis zum Durlacherthor wird eine hübsche Wohnung von 6 Zimmern sammt Zugehörde und Stallung für ein Pferd sogleich oder auf 23. Juli d. J. zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe besorgt das

öffentliche Geschäftsbureau von Ch. F. Saffner, Kreuzstraße 18, im Gasthaus zu den drei Königen.

* Es wird auf 23. Juli oder sogleich eine freundliche Wohnung von 4—5 Zimmern nebst Zugehör zu mieten gesucht. Adressen beliebe man abzugeben Kriegsstraße 7 im untern Stock.

Zimmergefuche.

*3.3. Es werden auf den 1. Juli zwei ineinandergehende, schön möblierte Zimmer für einen soliden jungen Mann auf die Dauer zu mieten gesucht. Gefällige Offerten beliebe man unter Chiffre G. Z. im Kontor des Tagblattes abzugeben.

* Eine kleine Familie sucht sogleich zwei einfach möblierte Zimmer auf circa 2 Monate zu mieten. Adressen beliebe man dem Kontor des Tagblattes zu übergeben.

Dienst-Anträge.

* Ein Mädchen, welches schön putzen und waschen kann, auch sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet sogleich eine Stelle: Näheres im Kontor des Tagblattes.

Ein solides, anständiges Mädchen, welches ganz gut kochen kann und sich den andern häuslichen Arbeiten willig unterzieht, wird auf nächstes Ziel in Dienst gesucht. Solche, die mit guten Zeugnissen oder Empfehlungen versehen sind, wollen sich melden Erbprinzenstraße 4.

* Auf Johanni wird ein gewandtes Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann, gesucht. Ohne gute Zeugnisse braucht sich keines zu melden: Kriegsstraße 12 a eine Stiege hoch.

* Ein braves Mädchen, welches waschen, kochen und putzen kann, wird sogleich in Dienst gesucht. Zu erfragen Sophienstraße 34.

* Ein ordentliches Mädchen, welches kochen, waschen und putzen kann, wird sogleich in Dienst gesucht. Zu erfragen Duerstraße 21.

* Ein Mädchen, welches gut waschen und putzen kann, auch sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird zu sofortigem Eintritt gesucht: Langestraße 215 im 3. Stock.

Ein Mädchen, welches kochen kann und Liebe zu Kindern hat, wird sogleich in Dienst gesucht. Näheres Waldstraße 49 im Laden.

Dienst-Gesuche.

* Ein anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, auch das Zimmerreinigen gut versteht, sucht auf's Ziel eine Stelle. Näheres Spitalstraße 34 im zweiten Stock.

* Ein gesetztes, fleißiges Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen und häuslichen Arbeiten vorstehen kann, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen Langestraße 87 im Hintergebäude im zweiten Stock.

* Ein Mädchen, welches sich gerne allen häuslichen Arbeiten unterzieht und Liebe zu Kindern hat, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen Adlerstraße 42 im 3. Stock.

Kleidermacherin-Gesuch.

* Eine geübte Kleidermacherin wird Herrenstraße 20 b im 3. Stock gesucht.

Köchinnen-Gesuch.

* Herrschafts-Köchinnen können sogleich oder auf nächstes Ziel (Johanni) gute Dienststellen erhalten durch das

Commissionsbureau von J. Scharpf, Amalienstraße 71 im 2. Stock.

*2.1. Hausknecht, ein kräftiger, der gute Zeugnisse aufzuweisen vermag, wird gesucht: Zähringerstraße 80.

Stellenaufträge.

* Ein Hausknecht, der gut mit Pferden umzugehen versteht, wird gesucht: Herrenstraße 4.

2.1. Es wird ein junger, solider Mann als Hausknecht gesucht: Langestraße 179.

Stellengesuche.

* Ein gewandter Diener mit den besten Zeugnissen sucht auf 1. Juni hier oder auswärts eine Stelle. Gefällige Franko-Adressen: Ritterstraße 10 im Hinterhaus.

* Ein kräftiger, junger Bursche, welcher gut mit Pferden umzugehen versteht und sehr gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht als Diener oder Hausknecht eine Stelle. Zu erfragen Kasernenstraße 2 im 3. Stock.

* Ein junges Frauenzimmer aus guter Familie, welches gute Schulbildung genossen hat, in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist und gut empfohlen wird, sucht auf Johanni eine Stelle in einem Laden oder als Jungfer. Zu erfragen Adlerstraße 1 im Laden.

Empfehlung.

* In der Langestraße 25 werden aller Art Möbel zum Reparieren und Polieren, wie auch zum Lakieren vom Kleinsten bis zum Größten auf Taglohn oder stückweise angenommen und auf's Billigste und Schnellste besorgt.

Rechtstiftungs-Gesuch.

* Jede Art von Näharbeit auf der Maschine wird zur schnellen, pünktlichen und billigen Besorgung entgegen genommen: Hirschstraße 27 im Vorderhaus im 4. Stock.

Kaufdienst-Gesuch.

* Ein solides, reinliches Mädchen sucht auf 1. Juni einen bis zwei Kaufdienste. Näheres Langestraße 148 im Hinterhaus.

Verloren.

* Auf dem Wege von der Amalienstraße in die Jähringerstraße wurden drei aneinandergebundene Schlüssel Dienstag Abend verloren. Es wird gebeten, dieselben Amalienstraße 42 im zweiten Stock abzugeben.

Entflogener Kanarienvogel

* Ein junger, stöngelber Kanarienvogel (Holländer) ist entflogen. Wer ihn Marktplatz 8 wiederbringt, erhält eine gute Belohnung.

Haus-Verkauf.

3.1. Ein sehr geräumiges zweistöckiges Haus der Stephaniensstraße, dem v. Langenstein'schen Garten gegenüber, ist wegen Wegzugs des Eigentümers zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei

Notar Stoll.

Haus mit Bauplatz zu verkaufen.

* Das Haus steht in der Leopoldstraße und stoßt auf die Victoriastraße, ist einstöckig und enthält 6 Zimmer, 1 Alkov und 2 Küchen im untern Stock, sowie 5 Zimmer und 1 Küche in der Mansardenwohnung, ferner großen Speicher, gewölbten Keller, Holzremise und Garten. Das Nähere Sophienstraße 39 in der Gartenwohnung.

Verkaufsanzeigen.

3.3. Kronenstraße 19, im zweiten Stock, sind 2 lange Tische und 3 Bänke, schön und dauerhaft gearbeitet, welche sich für eine Nähmaschine oder Gartenwirtschaft und dergleichen eignen, sowie eine Tafelplatte, für einen Tapetier geeignet, und 1 eiserner Herd mit 3 Einhängkäfen u. s. w. billig zu verkaufen.

* Ein **Reisekoffer** ist zu verkaufen: Müppurrerstraße 20.

* Wegen Abreise ist eine neuemkende **Ku- lergeise** zu verkaufen. Ebenfalls ist ein **Schild** von Bappelholz, 8-9 Fuß lang, zu verkaufen. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

* In der Schützenstraße 11 ist ein **Kind- wagen**, welcher einer kleinen Reparatur bedarf und sich auch für kleinere Lasten eignet, billig zu verkaufen.

Kaufgesuch.

* Ein gebrauchtes, aber noch in gutem Zu- stande befindliches **Klavier** wird zu kaufen gesucht. Offerten werden innerer Zirkel 3, 2. Etage, angenommen.

Gartenpfosten,

12-14 Stück, werden zu kaufen gesucht; wer solche zu verkaufen hat, wolle sich Spitalstraße 45 melden bei **L. Pfefflerle**.

Ankauf

von **Gold und Silber** zu den höchsten Preisen: Langestraße 110

Theilnehmer-Gesuch.

Theilnehmer werden gesucht:
1) zu einer französischen Stunde ein Borgerückter,
2) " " " " " Anfänger,
3) " " " " " solcher.
Näheres bei
Albert Zittel, Gerichtsvollmetscher,
Jähringerstraße 63 im 2. Stock.

Privat-Bekanntmachungen.

Schalenmandeln und ital. Haselnüsse
bei **Ludwig Fesenbeckh**,
3.3. 36 Langestraße 36.

Zucker,

feinen Kölnner, à 17 fr. per Pfund, sowie sämtliche **Spezerei-Waaren** zu herabgesetzten Preisen verkauft
W. Grimm,
Langestraße 19.

Bekanntmachung.

Meine **Spezerei-Waaren** werden fortwährend zu herabgesetzten Preisen ver- kauft, und bitte ein geehr- tes Publikum, sich zu über- zeugen, daß ich die Herab- setzung nicht auf Kosten der Qualität habe eintreten lassen.

Friedrich Maisch,
Ludwigsplatz 55 h.

Lager in allen größeren Apotheken!

Liebig-Liebe's Nahrungsmittel

17.3 in „löslicher“ Form:
Vacuum-Präparat des Apothekers und Chemikers
J. Paul Liebe in Dresden.
Ersatzmittel für Muttermilch, Nahrungsmittel für Blutarmer, Reconvaleszenten, Magenleidende, Sieche u. Flaschen à 2 1/2 Pfund Inhalt in Karls- ruhe bei Herrn **Th. Brugier**, Kronenstraße 19.

12.4. **Fr. Spelter**

empfiehlt sein selbstgefertigtes
Karlsruher Wasser,
die 1/4 Flasche 24 kr., 1/2 Flasche 12 kr.
Jede Flasche ist mit meiner Etikette und Firma versehen.

Eier-Uhren

sind eingetroffen bei
H. Wörch,
Waldstraße 22.

Concentrirte Mehle,
neue Erfindung,

als: Gerstenschleim und Habermehl, ital- ent- sches Reis- und Grünterzmehl zu **Sup- pen**, Erbsen-, Linsen- und Bohnenmehl zu Suppen-Brei (Purée), empfehle ich zur ge- fälligen Abnahme.

Heinrich Dauer in Ulm.

Niederlage in Karlsruhe bei den Herren **Conradin Haagel**, Großh. Hoflieferant, und **Robert Frick**. 3.2.

Die **Bäckerei**

und das **Mehl-Lager**

von **L. Strauß**,

Kronenstraße 15,
empfehlen
das allerfeinste Mehl . . . 7 1/2 fr.
feinstes Kunstmehl Nr. 0 . . . 6 1/2 fr.
" " " 1 . . . 6 fr.
" " " 2 . . . 5 1/2 fr.
" " " 3 . . . 4 1/2 fr.

Alle Sorten sind von aner- kannter vorzüglicher Qualität. Bei Abnahme von 1 Centner oder Saß à 2 Centner entsprechend billiger.

Freiherrl. v. Seldeneck'sches Lagerbier

in Flaschen empfiehlt
Albert v. Berg,
21. Jähringerstraße 23.

Münchener Sommerbier

von **Sedlmayr**,
Lagerbier aus der Braue- rei **Nothhaus**,
ausgezeichneten Stoff, empfiehlt
Michael Hirsch,
Kreuzstraße 3.

Aechtes persisches Insektenpulver,

das sicherste und bewährteste Mittel gegen alle schädlichen Insekten, empfiehlt
Conradin Haagel,
3.2. Großh. Hoflieferant.

Neusilber-Waaren

und galvanisch-versilberte Vorleg-, Es-, Thee- und Kaffeelöffel, Theesiebchen, Messer und Ga- beln, Sporen aller Sorten u. empfiehlt in großer Auswahl zum Fabrikpreis ergebenst
C. B. Schres,
3.2. Langestraße 139, Eingang Lamstraße.

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht, das Naturgesetz des Haarwachstums ergründet. Dr. **Wakerson** in London hat einen Haarbalsam erfunden, der Alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien, er läßt das Ausfallen der Haare sofort aufhören, befördert das Wachstum derselben auf unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues, voll's Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen starken Bart. Das Publikum wird dringend ersucht, diese Erfindung nicht mit den gewöhnlichen Markt-Freiereien zu verwechseln. Dr. **Wakerson's** Haarbalsam ist in Original-Metallbüchsen à 2 fl. acht zu haben im Haupt-Depôt von **Th. Brugier** in **Carlsruhe**, Kronenstraße 19.

Wegen Aufgabe meines Detail-Geschäfts verkaufe ich meinen Borrath, um rasch zu räumen, unterm Einkaufspreise und mache ganz besonders aufmerksam auf meinen nicht unbedeutenden Borrath in:
Stearin-, Paraffin- und Alabasterkerzen, sowie auf ein großes Quantum abgelaugter und feiner Cigarren, die sich sowohl in Brand und Qualität auszeichnen.
Th. Brugier,
 14. Kronenstraße 19.

Bad- u. Toiletteschwämme
 in großer Auswahl bei 12.1.
Fr. Spelter,
 Ecke der Langenstraße und des Marktplazes.

Ganz billige
Geldtäschchen und Cigarrenetuis
 in dauerhafter Waare empfiehlt in großer Auswahl
Ludwig Lude,
 Waldstraße 49.

Maschinen-, Roll- oder Fach-Saiten
 für Mechaniker, chirurgische Instrumentenmacher, Schlosser, Uhrmacher u. s. w. zu Maschinen, Drehbögen, Armbrüsten und Trommeln in verschiedener Stärke, Stückweise oder nach der Elle, sowie Spinnrad-Saiten empfiehlt zu den billigsten Preisen
J. Padewet, Hof-Instrumentenmacher,
 4.3. Karl-Friedrichstraße 4.

6.6. **Tassen**
 von feinem Porzellan von 6 fr. an empfiehlt
Louis Mein,
 Zähringerstraße 71.

Pariser Blumen und Federn
 in weiß und farbig sind wieder eingetroffen
 bei **C. Th. Bohn**.
 32.

2.2. Die erwartete Sendung
Pariser Corsetten
 ist eingetroffen bei
Sophie Seiler Wittwe,
 Langestraße 130.

Tapeten,
 neueste Dessins, empfiehlt
G. Bilger,
 Zimmer- und Möbeltapezier,
 Herrenstraße 23.

Eisenstramin
 ist wieder eingetroffen mit und ohne Dessin bei
S. Mörch,
 Waldstraße 22.

Vélocipèdes
 für Knaben empfiehlt
Wilhelm Köllig,
 Langestraße 175.

Weinverkauf.
 3.3. Wir beehren uns, hierdurch unsere bisherigen verehrlichen Abnehmer in Kenntnis zu setzen, daß wir unsern ganzen Borrath von alten und neuen Weinen, welcher sich noch in den Kellern des utschlenthals befand, dem Herrn **Rudolf Wolter** käuflich überlassen haben und daß derselbe nun den Verkauf in unserm seitherigen Lokal und auf gleiche Weise wie bisher fortsetzen wird.
Badische Gesellschaft für Tabak-Produktion und Handel in Liquidation.

Ich bemerke dabei, daß Herr Kaufmann **Heinrich Schnabel** die Gefälligkeit haben wird, sowohl die Bestellungen der Mitglieder des Lebensbedürfnis-Vereins als auch jene der übrigen seitherigen Consumenten dieser utschlenthaler Weine für mich entgegen zu nehmen.
Rudolf Wolter.
 Verkaufsort: im Tabakmagazin vor dem Friedrichsthor.

Wein-Verkauf.
 — Reingehaltener, alter Wein, welcher sich auch zu Tischwein eignet, wird zu 15 fr. die Maas von 15 Maas an abgegeben. Per Dhm billiger. Näheres Herrenstraße 17.

Für Blumenfreunde.
Blumendüngemehl per Pfd. 6 fr.,
ächter Peru-Guano per Pfd. 9 fr.,
 ersteres mit der Erde zu vermischen, letzteren durch Auflösung im Wasser beim Begießen anzuwenden, zu haben in der Samenhandlung von
Gustav Manning,
 21. Zähringerstraße 106.

Anzeige.
 * In meiner Anstalt, Kasernenstraße 6, werden fortwährend **Kopfbare** schön aufgearbeitet und gereinigt, auch **Wolle**, **Baumwolle** und **Seide** geschlumpft. Aufträge werden schnell, reell und pünktlich besorgt und äußerst billig berechnet, und bitte um geneigte Aufträge.
G. Stumpf.

Loose à 1 Thlr.
 zur
Düsseldorfer
Gemälde-Lotterie
 zum Besten
 des dortigen **Marien-Hospitals**,
 der Krankenpflege — ohne Unterschied der Confession —
 gewidmet,
 mit nahe 2000 Gewinnen an Kunstwerken,
 namentlich
 ca. 150, theils sehr werthvolle **Original-Ölgemälde**, **Aquarelle** und **Handzeichnungen**
 u. a. solche von

Prof. A. Achenbach, Prof. D. Achenbach, Anders, A. Baur, Aug. Beder, von Bederath, Beinke, Brandenburg, J. Büttler, Dir. Bendenmann, Bernarby, Bimmermann, Bode, Bromeis, B. Budde, Ch. Budde, Burnier, Busch, Prof. Camphausen, Chavannes, C. Clasen, Prof. Conrad, R. Dahlen, C. F. Deiter, J. Deiter, Deiters, Dirks, Fagerlin, Fay, Flamm, Geertz, Graf, Hagen, Hilgers, Hengsbach, Herzog, Hübnert, Hünnet, Hünter, Jernberg, Ingenmey, Prof. Jittenbach, Jungheim, Jus, Kefler, Kändler, W. Klein, Prof. Knaus, Kost, Kreuger, Kachenwitz, Lange, Lasch, Lauenstein, Leinenweber, Leisten, Prof. Lea, Lindlar, Ludwig, Masen, Maurer, Meyerheim, Minson, Mintrop, Molitor, Mooser, Prof. A. Müller, Prof. C. Müller, Nordenberg, Nordreen, Rabert, Raully, Rohle, Post, W. Preyer, Rausch, v. Raven, Rüttinghaus, Röth, Ruinard, Sell, Seibels, Süß, Schäfer, Salentin, Prof. C. Scheuren, Scheurenberg, Scher, Schlesinger, Ad. Schmitz, Schönfeld, Sch. einer, Schulten, Schweich, Steinide, Tidemand, Bantier, Volkers, Prof. A. Weber, Wischebrink.
 Ziehung am 31. Mai in Düsseldorf.
 Gewinnlisten werden 8 Tage nach der Ziehung zugesandt.

5.5. Die General-Agentur
Jos. Rings,
 Kunsthandlung in Düsseldorf.
 Haupt-Agenturen für Karlsruhe:
J. Belten, Hof-Kunsthandlung,
 Herrenstraße 23,
W. Kreuzbauer, Langestraße 225.

Pferde-, Rinder- und Farenmarkt

— Offenburg, am 3. Juni. —

Für die dabei stattfindende Verloosung sind die

Loose à 1 fl. 45 fr.

zu haben bei

5.5. **F. X. Weißbrod.**

Maassstäbe

sind in größter Auswahl wieder eingetroffen zu äußerst billigen Preisen.

S. Mörch,

Waldstraße 22.



Heute noch wird

Bock-Bier

verzapft bei

Bierbrauer Speck.

Dankfagung.

* Allen Denjenigen, welche unsern lieben Gatten und Vater, Karl Freyheit, Groß. Zeughaus-Inspektor, während seiner Krankheit mit ihren Besuchen erfreuten, sowie für die Begleitung zu seiner Ruhestätte sprechen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Karlsruhe, den 19. Mai 1869.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

In Folge der Bitte

(Tagblatt Nr. 94)

sind für das hochbefahrte Ehepaar aus den gebildeten Kreisen, welches durch Krankheit unverschuldet in tiefe Armut gerathen und jeder Möglichkeit eines Verdienstes beraubt ist, im Kontor des Tagblattes weiter eingegangen:

G. v. G. 5 fl.; Schgt. 1 fl.; A. B. M. 1 fl. (Letzteres durch das Kontor der Landeszeitung). Zusammen . . . 7 fl. — fr.

Hiezu laut Tagblatt vom 12. Mai . . . 170 fl. 47 fr.

Im Ganzen 177 fl. 47 fr. wofür im Namen der Betheiligten den edlen Gebern der wärmste Dank ausgesprochen wird.

Sommertheater im Thiergarten.

Donnerstag den 20. Mai 1869.

Nichte und Tante.

Lustspiel in 1 Akt von C. A. Görner.

Hierauf folgt:

Ein gebildeter Hausknecht.

Posse mit Gesang in 1 Akt von Kalisch.

Anfang 6 Uhr.

Storbfalls-Anzeige.

18. Mai. Anna Maria, alt 1 Jahr 26 Tage, Vater Maschinensührer Zwick.

19. „ Katharina Walz, Wäscherin, ledig, alt 64 Jahre.

19. „ Franz Baumann, Hofassistent a. D., ein Ehemann, alt 62 Jahre.

19. „ Franziska Schweizer, alt 46 Jahre, Ehefrau des Partikuliers Schweizer.



Großherzogliches Hoftheater.

Donnerstag den 20. Mai. II. Quart. 62. Abonnementsvorstellung. **Die Hochzeit des Figaro.** Komische Oper in 2 Aufzügen von W. A. Mozart. Die Uebersetzung bearbeitet und ergänzt von Eduard Devrient. Die Original-Recitative für das Quartett arrangirt von Joseph Strauß. Susanne: Fräul. Murja hn, vom Hoftheater zu Schwerin, als Gast.

Cherubino: Fräul. Hummler, zum theatralischen Versuch.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Freitag den 21. Mai. II. Quart. 63. Abonnementsvorstellung. **Saar und Zimmermann.** Komische Oper in 3 Aufzügen. Musik von A. Korzing. Van Bett: Hr. van Gütten, vom Stadttheater zu Leipzig, als Gast.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Sonntag den 23. Mai. II. Quart. 64. Abonnementsvorstellung. **Die Sagenotten.** Große Oper mit Ballet in 5 Aufzügen von G. Meyerbeer. Valentine: Fräul. Börner, vom Hoftheater zu Berlin, als Gast.

Geschäfts-Verlegung und Erweiterung.

4.3. Die unterzeichnete Firma beehrt sich, anzuzeigen, daß sie mit ihrem **Schreinerei- und Glaserei Geschäft** in ihr soeben vollendetes Fabrikgebäude, **Wilhelmsstraße 9**, umgezogen ist.

Durch Aufstellung neuer Maschinen und Vergrößerung des Unternehmens überhaupt sind wir in der Lage, Aufträge auch der umfassendsten Art in kürzester Frist und unter ungleich vortheilhafteren Bedingungen als anderweitig auf's Solideste auszuführen.

Namentlich halten wir uns, neben promptester Besorgung auch **kleinerer Bestellungen**, zur Herstellung von **Schaufenstern** und **Ladeneinrichtungen**, sowie zur Uebernahme ganzer **Neubauten** auf's Angelegenlichste empfohlen.

Aufträge wollen gefälligst in unserer Wohnung, **Waldhornstraße 33**, oder auch in unserer Fabrik, **Wilhelmsstraße 9**, aufgegeben werden.

Karlsruhe, im Mai 1869.

Achtungsvollst

W. Zoller & Comp.

In Buntstickereien, sowie in Gegenständen, die mit Stickereien garnirt werden können, ist mein Lager mit dem Neuesten auf's Reichhaltigste versehen, was empfehlend anzeigt

Ludwig Oehl,

vormals G. Lang.

3.1.

Musverkauf.

Wegen Umbau meines Ladens bin ich genöthigt, meinen Waarenvorrath, bestehend in:

Luch, Sommerbuckskin, Drill, Kleiderstoffen, Kölsch und Barchent, Baumwollzeug, Kattun &c. &c.,

so rasch wie möglich zu bedeutend herabgesetzten Preisen auszuverkaufen.

S. Guggenheim,

22 Langestraße 22.

6.1.

Die neuesten Vorzeichnungen für Weißstickereien

3.1.

empfehlt

Ludwig Oehl,

Langestraße 129.

Pariser Schmuck:

Brochen, Ohrringe, Ketten, Medaillons, Nadeln etc. empfehlen
12.6. **F. Wolff & Sohn, Hoflieferanten.**

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschluss der Bank für 1868 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr

65 Procent

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abchlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschluss zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungsgesellschaft beizutreten, gibt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallsige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Karlsruhe, den 18. Mai 1869.

Heinrich Knauß jun.,

Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha,
Langestraße 57.

3.1.

Circus Antony & Schumann.

Heute, Donnerstag den 20. Mai,

Große brillante Vorstellung

in der höheren Reitkunst, Pferdedressur und Gymnastik.

Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Von jetzt ab sind die Eintrittspreise wie folgt ermäßigt:

Vorplatz 1 fl. 45 fr., Sperrsiß 1 fl., erster Platz 36 fr., zweiter Platz 24 fr., dritter Platz 12 fr. Militärs bis zum Feldwebel zahlen auf den ersten und zweiten Platz die Hälfte, auf den dritten Platz 9 fr., ebenso Kinder unter 10 Jahren auf den ersten und zweiten Platz. Auch werden Billets Morgens von 11 bis 1 Uhr an der Kasse im Circus ausgegeben.

Wir empfehlen uns einem hochgeschätzten Publikum und bitten um gütigen zahlreichen Besuch.
Antony & Schumann, Directoren.

Grüner Hof.

Heute, Donnerstag den 20. Mai,

Concert,

ausgeführt von dem Septett des zweiten Dragoner-Regiments.

Eintritt 3 fr. Anfang halb 8 Uhr Abends.

Soeben ist im Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe erschienen:

Natürliches und künstliches Leben.

Eine Erzählung

von **W. Augustsohn.**

Herausgegeben

zum Vortheil des Luisenhauses
in Karlsruhe.

Preis broch. 1 fl.

Methodistengemeinschaft: Kreuzstraße 2 (Gingang innerer Zirkel). Heute, Donnerstag, Abend 8½ Uhr Predigt von Rev. G. H. Naith.
Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Darmstädter Hof. Schade, Kfm. v. Schneberg. Hoffinger, Kfm. v. Gobleng. Philippi, Maler von Darmstadt. Sievert, Kfm. v. St. Ingbert.

Deutscher Hof. Deurer, Kfm. v. Mannheim. Schumann, Kfm. v. Dresden. Scheinhardt, Kfm. v. Frankfurt. Mor, Polytechniker v. Basel. Schmelzer, Polytechniker v. Trier. Frau Schäfer v. München. G. v. Hof. Baronin Madell m. Frau u. Bed. v. Montreux. v. Lippert, Rent. v. Berlin. Pfaff, Prof. m. Frau. Handelberg. Meßler, Kfm. v. Hanau. G. v. Pringen. Kaiser, Priv. von Wien. Bistlin, Dr. jur. m. Fam. v. St. Gallen. Milne a. England. van Gülden v. Leipzig. Küstberg m. Frau v. Bern. Schwarz, Fabr. v. Köln.

Goldener Adler. Bonn, Assessor m. Frau von Speyer. Haus m. Schwester v. Diersheim. Wolfsgang v. Mannheim. F. v. Gienbach, Lehrer v. Kellheim. Meier, Priv. v. Dilsbach. Raich, Kfm. v. Gail. Dietrich, Kfm. von Schwäbisch-Gmünd. Hoffmann, Part. v. Basel.

Goldener Karpfen. König, Det. v. Dichtenhausen. Eschbin, Det. m. Frau v. Laufen. Krl. Hagelmaier, Frau Bauer u. Müller v. Waldigheim. Salzmann, Monteur v. Stuttgart.

Goldenes Lamm. Roth, Reich. von Freiburg. Stein, Kfm. v. Hebronn. Graf, Fabr. v. Waldspüren. Müller, Kaufm. v. Landau. Dr. Palmer von Zell. Schmidt, Kfm. v. Malsch.

Goldenes Schiff. Achenbach, Förster v. Pforzheim. Belt, Tapezierer v. Schwäbigen.

Grüner Hof. Schaaf, Priv. von Künzingen. Tho. v. Rent. v. Dourwin. Vollmann u. St. auch, Techniker v. Witten. Reuert, Bedner u. Doll. v. v. Landau. Haager, Oberstaatsanwalt von Constanz. Stephang, Kfm. v. Kaiserlautern. Darr, Ober- und Piteurs, Advokaten v. Paris.

Hôtel Gerste. Riedle, Fabr. v. Isny. Riede, Rent. v. Paris. Etolz, Kfm. v. Stuttgart. Reich m. Frau v. Zürich. Krißlich m. Bruder v. Eckenheim.

Häcker. Stoffelth, Bauer, Dr. phil. v. Kilsbaden. Sperdt, Rent. v. Hühlingen. Jung, Rent. v. Mainz. Bollmer, Kfm. v. Leopoldshafen. Hoffmann, Kfm. v. Heilbronn.

Hausener Hof. Niederhofheim, Kfm. v. Frankfurt. Prinz, Det. g. Duster, Fabr. m. Frau v. Berlin.

Krau Dietrich v. Heidelberg. Strobel, Polytechniker v. Rürth. Meyer, Bauer v. St. Maurice. Aines, Frau William, Instituts-Belehrerin v. London. Drahen, Reisender v. Pforzheim.

Mitter. Meyer v. Mannheim. Königscher Kaiser. Demm m. Frau v. St. Marc. Gebr. Baonen v. Pfaffen v. Lozdorf. Schloß, Part. m. Tochter v. Mannheim. Zioni, Kfm. v. Stuhl-weißenburg. Karbel, Director von Prag. Tuchs, Prof. v. Ling. Schäfer, Postreiter von Konstanz.

Rose. Woldenbein m. Frau v. Gerdingen. von Beyer v. Schaffhausen. Kräzer, Monteur v. Hamburg. Rothes Haus. Rapp, Kaufm. v. Mannheim. Levin, Kfm. v. Pforzheim. Schneider, Kfm. v. Kleeen.

Salmen. Rieker, Goldarbeiter; Meßger, Kraemer, Hauser u. Wuff. G. v. Pforzheim.

Silberner Anker. Dehoff, Polytechniker v. Stuttgart. Hazenburger m. Frau v. Wattenheim. Allinger, Kfm. v. Hanau.

Sonne. Schilling, Kfm. v. Erfurt. Lendorf, Kfm. v. Potsdam.

Stadt Lahr. Besserer, Reisender v. Stuttgart. Rupp, Hdim. v. Billingen.

Tagesordnung

des Großh. Kreis- und Hofgerichts Karlsruhe

Freitag den 21. Mai, Vormittags 9 Uhr,

Strafkammer.

J. A. S. gegen den früheren Revisor Karl Helff von Hitzingen zur Zeit in Ueberlingen, wegen Fälschung und Amtsverbrechens.

Vormittags 10 Uhr:

J. A. S. gegen Johann Friedrich Lang, Tagelöhner von Spöck, wegen Ehrenkränkung.

Freitag den 21. Mai, Vormittags 9 Uhr

Handelsgericht Karlsruhe-Pforzheim.

Samstag den 22. Mai, Vormittags 8 Uhr,

Appellations-Senat.